

Sachbericht

über

die Zuwendung des Landes Brandenburg aus der Konzessionsabgabe
Lotto

Maßnahme / Kennziffer: KAL-L48 / 05

Winterquartier für Fledermäuse in Sonnewalde

vorgelegt durch

NABU-Regionalverband Finsterwalde e.V.

zusammengestellt von Adolf Weber

Der Zuwendungsbescheid wurde am 7.06.2005 erteilt. In Anbetracht dessen, dass die Arbeiten am Winterquartier für Fledermäuse rechtzeitig bis zum Einflug der Fledermäuse im Herbst fertig ist und die Gewährung der beantragten Mittel durch das Land Brandenburg zeitlich nicht voraussehbar war, wurden die praktischen Arbeiten am 2.05.05 begonnen. Am 27.10.05 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Ab Anfang des Jahres 2005 wurde durch Arbeitseinsätze der NABU-Mitglieder oberirdische Vorarbeiten durchgeführt. Das Projekt wurde erarbeitet, Absprachen mit der Stadtverwaltung und mit der unteren Denkmalschutzbehörde erfolgten.

Vom 2.05.05 bis 27.10.05 wurden Arbeitskräfte aus Sonnewalde und der näheren Umgebung im Rahmen der Maßnahme der Mehraufwandsentschädigung eingesetzt.

Der Beginn der praktischen Arbeiten wurde bis zum 6.06.05 durch eine Spende der Sparkasse Elbe-Elster abgesichert. Für 192,59 € wurden Baumaterialien und Werkzeuge gekauft. Die im Verwendungsnachweis abgerechneten Gelder wurden im Zeitraum vom 7.06.05 bis 27.10.05 ausgegeben. Bei der Zusammenstellung der Eigenleistung lag der gleiche Zeitraum zu Grunde.

Der Zuwendungsbescheid wurde am 7.06.2005 erteilt. In Anbetracht dessen, dass die Arbeiten am Winterquartier für Fledermäuse rechtzeitig bis zum Einflug der Fledermäuse im Herbst fertig ist und die Gewährung der beantragten Mittel durch das Land Brandenburg zeitlich nicht voraussehbar war, wurden die praktischen Arbeiten am 2.05.05 begonnen. Am 27.10.05 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Ab Anfang des Jahres 2005 wurde durch Arbeitseinsätze der NABU-Mitglieder oberirdische Vorarbeiten durchgeführt. Das Projekt wurde erarbeitet, Absprachen mit der Stadtverwaltung und mit der unteren Denkmalsschutzbehörde erfolgten.

Vom 2.05.05 bis 27.10.05 wurden Arbeitskräfte aus Sonnewalde und der näheren Umgebung im Rahmen der Maßnahme der Mehraufwandsentschädigung eingesetzt.

Der Beginn der praktischen Arbeiten wurde bis zum 6.06.05 wurde durch eine Spende der Sparkasse Elbe-Elster abgesichert. Für 192,59 € wurden Baumaterialien und Werkzeuge gekauft. Die im Verwendungsnachweis abgerechneten Gelder wurden im Zeitraum vom 7.06.05 bis 27.10.05 ausgegeben. Bei der Zusammenstellung der Eigenleistung lag der gleiche Zeitraum zu Grunde.

Für Maurerarbeiten wurden die Bruchstücke aus dem alten Bauschutt des Schlosses verwendet.

Die vorhandene Einzäunung des Ruinengeländes wurde an mehreren Stellen repariert. Eine verschleißbare Eingangstür wurde eingebaut. Der Baum- und Pflanzenwuchs auf den Gewölbekappen wurde beseitigt, um eine Durchwurzelung des Ziegelmauerwerkes aufzuhalten.

Alle oberirdische Öffnungen wurden wie geplant so geschlossen, dass eine Durchlüftung gewährleistet ist. Damit sind alle Gefahren insbesondere für spielende Kinder beseitigt worden. Die Einflugsöffnungen sind durch Gitter gesichert worden. An mehreren Stellen wurden Maurerarbeiten zur Sicherung der Bausubstanz ausgeführt.

An einer zentralen Stelle in der Nähe der Parkbühne ist eine Tafel aufgestellt, die auf das Winterquartier für Fledermäuse hinweist und die Sponsoren würdigt. Ein Beitrag in dem Regionalteil der Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“ informierte über das Projekt.

Die gekauften Werkzeuge und Bauhilfsmittel sind dem Bestand schon vorhandener ähnlicher Ausrüstungen für Horstschutz, Amphibienschutz und Wiesenpflege des Regionalverbandes zugeordnet worden. Sie werden für die Vervollkommnung anderer Fledermauswinterquartiere im kommenden Sommerhalbjahr genutzt.

Zur Begriffsklärung : Die unterschiedliche Bezeichnung der Sonnewalder Kellerruine kann zu Irrtümern führen. Die Bezeichnung Neues Schloss ist identisch mit dem Begriff Oberschloss. Davon gibt es nur noch die Kellerruine, deren Ostflügel als Winterquartier für Fledermäuse von uns hergerichtet wurde.

Das Unterschloss, auch Altes Schloss genannt, existiert noch und war nicht Gegenstand des Projektes.

Nachfolgend ein Bildbericht über einige ausgeführte Arbeiten.



Alter Zustand



von außen



von innen



Tür 1



Alter Zustand

Kellertreppe zur Tür 2





Alter Zustand

Tür 2



links: Tür 2 von außen



rechts: mit Bohlen
verschlossene Öffnung



Hinweisschild

Der Inhalt der Tafel ist auf der CD angefügt



Alter Zustand

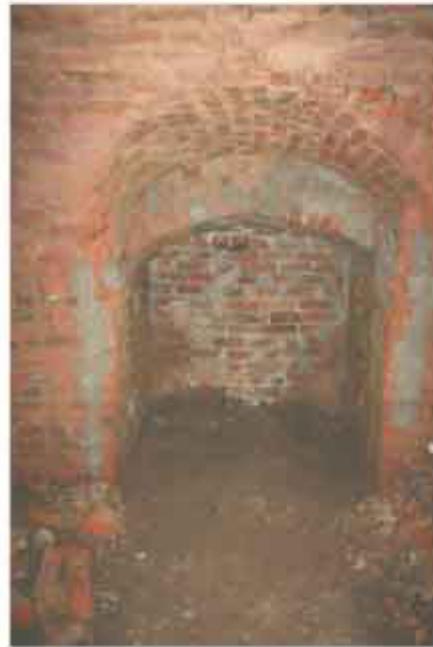


Keller I, Kellerfenster I





Alter Zustand



Keller 5, Fenster 10



Alter Zustand



von innen gesehen

Tür 4, von außen, jetzt mit Bohlen verschlossen



Kellerschacht 1



Alter Zustand



Kellerschacht 3 von außen



Kleinere Öffnungen wurden ebenfalls verschlossen unter Beachtung der Lüftung



Kellerschacht 1



Winterzustand



Aktueller Zustand



Sommerzustand

Bewuchs auf den Gewölbekappen



Winterzustand



Aktueller Zustand



Sommerzustand

Bewuchs auf den Gewölbekappen



Maroder Pfeilerfuß im Keller 1

Der Keller 1 wurde gesperrt wegen Einsturzgefahr



An zahlreichen Stellen wurde brüchige Stellen im Mauerwerk stabilisiert



Einstieg und Einflug in den neu gefundenen Kellerraum 7.